

Ampelheft

Freundschaft



Name: _____



Lesen

Antoine de Saint-Exupéry:

Der kleine Prinz (Kap. XXI)

In diesem Augenblick erschien der Fuchs:

Fuchs: Guten Tag.

Der kleine Prinz: Guten Tag.

Der kleine Prinz dreht sich um, sieht aber nichts.

Fuchs: Ich bin da, unter dem Apfelbaum ...

Der kleine Prinz: Wer bist du? Du bist sehr hübsch ...

Fuchs: Ich bin ein Fuchs.

Der kleine Prinz: Komm und spiel mit mir. Ich bin so traurig ...

Fuchs: Ich kann nicht mit dir spielen. Ich bin noch nicht gezähmt!

Der kleine Prinz: Ah, Verzeihung!

Nach einiger Überlegung:

Der kleine Prinz: Was bedeutet das: *zähmen*?

Fuchs: Du bist nicht von hier, was suchst du?

Der kleine Prinz: Ich suche die Menschen. Was bedeutet *zähmen*?

Fuchs: Es bedeutet: *sich vertraut machen*.

Der kleine Prinz: Vertraut machen?

Fuchs: Gewiss. Du bist für mich noch nichts als ein kleiner Knabe, der hunderttausend kleinen Knaben völlig gleicht. Ich brauche dich nicht, und du brauchst mich ebenso wenig. Ich bin für dich nur ein Fuchs, der hunderttausend Füchsen gleicht. Aber wenn du mich zähmst, werden wir einander brauchen. Du wirst für mich einzig sein in der Welt. Ich werde für dich einzig sein in der Welt.

Der kleine Prinz: Ich beginne zu verstehen.





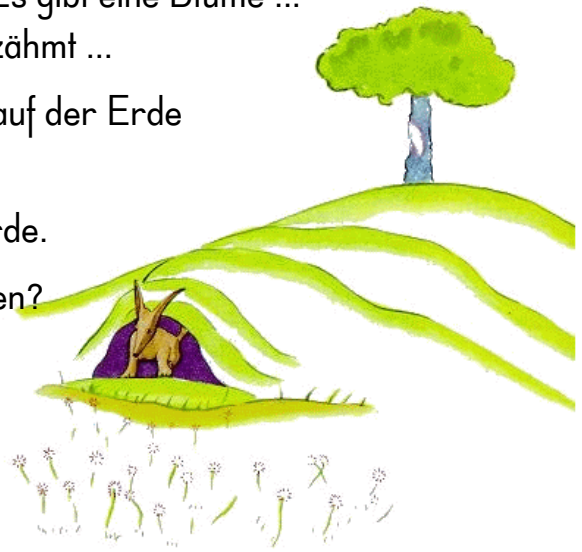
Der kleine Prinz: Ich beginne zu verstehen. Es gibt eine Blume ...
ich glaube, sie hat mich gezähmt ...

Fuchs: Das ist möglich. Man trifft auf der Erde
alle möglichen Dinge ...

Der kleine Prinz: Oh, das ist nicht auf der Erde.

Fuchs: Auf einem anderen Planeten?

Der kleine Prinz: Ja.



Aufgaben

1. Was stimmt?

Der kleine Prinz ist traurig.

Der Fuchs ist auf dem Apfelbaum.

Der kleine Prinz findet den Fuchs hübsch.

Der Fuchs will mit dem kleinen Prinzen spielen.

Der kleine Prinz will mit dem Fuchs spielen.

Der Fuchs möchte gezähmt werden und für den kleinen Prinzen etwas ganz Besonderes sein.

Der kleine Prinz soll für den Fuchs einzigartig sein und der Fuchs soll für den kleinen Prinzen einzigartig sein.



Der Fuchs schaut den Prinzen lange an.

Fuchs: Bitte... zähme mich!

Der kleine Prinz: Ich möchte wohl, aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muss Freunde finden und viele Dinge kennen lernen.

Fuchs: Man kennt nur die Dinge, die man zähmt. Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgendetwas kennen zu lernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, so zähme mich!

Der kleine Prinz: Was muss ich da tun?

Fuchs: Du musst sehr geduldig sein. Du setzt dich zuerst ein wenig abseits von mir ins Gras. Ich werde dich so verstohlen, so aus dem Augenwinkel anschauen, und du wirst nichts sagen. Aber jeden Tag wirst du dich ein bisschen näher setzen können ...

Am nächsten Morgen kommt der kleine Prinz zurück und macht den Fuchs mit sich vertraut.

Doch bald ist die Stunde des Abschieds nahe:

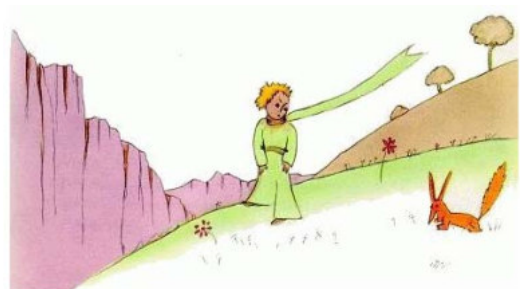
Fuchs: Ach, ich werde weinen!

Der kleine Prinz: Das ist deine Schuld, ich wünschte dir nichts Übles, aber du hast gewollt, dass ich dich zähme ...

Fuchs: Gewiss.

Der kleine Prinz: Aber nun wirst du weinen!

Fuchs: Bestimmt.





Aufgaben

Jemanden zähmen heisst, jemanden zum Freund machen.

Es heisst, sehr viel für ihn tun.

Es heisst, ihn lieb haben.

1. Was fällt dir ohne viel zu überlegen zum Thema Freund / Freundin ein?
Schreibe möglichst viele spontane Ideen auf.

2. Hast du Freunde?

3. Was unternimmt ihr, wenn ihr zusammen seid?

4. Hast du immer die gleichen Freunde oder immer wieder neue? Weshalb?

5. Wie zeigst du ihnen deine Freundschaft?





Der kleine Prinz: So hast du nichts gewonnen!

Fuchs: Ich habe schon etwas gewonnen. Ich war nichts als ein Fuchs wie hunderttausend andere. Aber du hast mich zu deinem Freund gemacht, und jetzt bin ich einzig in der Welt.

Du wirst wiederkommen und mir adieu sagen, und ich werde dir ein Geheimnis schenken.

Der kleine Prinz geht, zu den Rosen und kommt wieder zum Fuchs zurück.

Der kleine Prinz: Adieu ...

Fuchs: Adieu. Hier ist mein Geheimnis. Es ist ganz einfach:

Man sieht nur mit dem Herzen gut.

Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

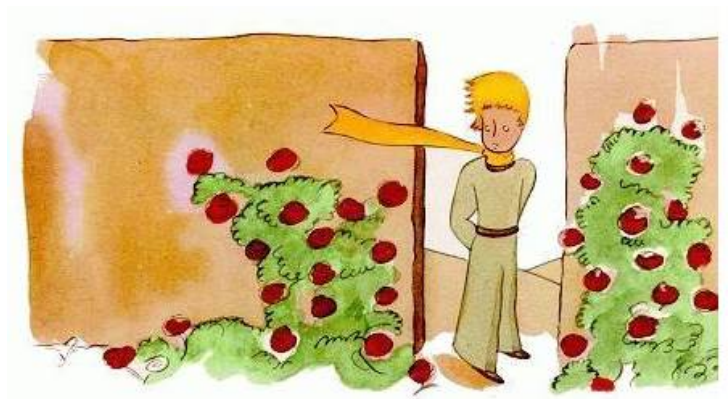
Der kleine Prinz: Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Fuchs: **Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig.**

Der kleine Prinz: Die Zeit, die ich für meine Rose verloren habe...

Fuchs: Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen. Aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Du bist für deine Rose verantwortlich...

Der kleine Prinz: Ich bin für meine Rose verantwortlich



Lies den Text aus „Der kleine Prinz“.

Lies ihn mit deinem Nachbarn mit verteilten Rollen.



Aufgaben

1. Wie denkst du darüber: Lohnt es sich, jemand zu zähmen, wenn man beim Abschied wieder weinen muss?

ja nein

2. Was heisst *Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar und Man sieht nur mit dem Herzen gut.*

Man braucht eine Brille, um das Wesentliche zu sehen.

Das Wichtige im Leben sieht man nicht mit den Augen, sondern man fühlt es mit dem Herzen.

Wenn man älter wird, sieht man nicht mehr so gut.



3. Was bedeutet dir Freundschaft?

4. Schreibe eines der Geheimnisse, die der Fuchs dem kleinen Prinzen verrät, mit schöner Schrift hier auf:



Wortarten

Ein guter Freund - eine gute Freundin

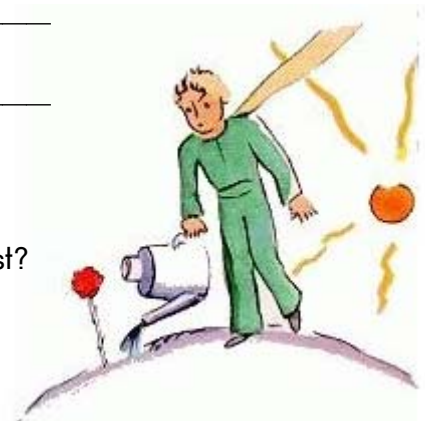
Unterstreiche die Nomen braun, die Verben blau und die Adjektive gelb.

Augen
 Geheimnis Fuchs Welt Spiel Wesentliche geduldig Herz eintönig
 Planet umdrehen Stunden Vergessenheit Freunde
 Langweile zähmen höflich Knabe schenken
 verstehen aufgereggt Schuld einzigartig verloren
 interessant glücklich kleine
 Leben traurig Zeit weinen
 unterscheiden Prinz hübsch kennen finden
 Stimme

Schreibe fünf Nomen, die mit Freundschaft zusammen hängen, hier auf.

Wie viele deiner Nomen bezeichnen Dinge, die du berühren kannst?

Welche nicht?





Schreibe je drei Sätze auf und unterstreiche die Verben blau.



Was tust du für deinen besten Freund / deine beste Freundin?

- *Ich halte zu ihm, wenn die andern gegen ihn sind.*
- *Ich _____ ihn, wenn er krank ist.*
- *Ich _____ es ihm, wenn er etwas nicht _____.*
- *Ich _____ ihm _____, wenn er etwas _____.*

(besuchen - erklären / verstehen - zuhören / erzählen)

Was sollte ein guter Freund / eine gute Freundin nicht tun?

- *Ich bin nicht gleich beleidigt, wenn mein Freund anderer Meinung ist als ich.*
- *Ich _____ nicht _____, wenn ich etwas besser _____.*
Ich _____ keine Geheimnisse _____
- *Ich _____ ihn nicht im Stich.*

(angeben / kann - ausplaudern - lassen)

Wann brauchst du einen Freund / eine Freundin am meisten?

Ich brauche einen Freund / eine Freundin wenn ... _____

traurig, unglücklich - schlechte Noten - Eltern schimpfen → wähle eines davon aus.



Auf der folgenden Seite findest du viele waagrecht, senkrecht und diagonal versteckte Adjektive, die zu einem Freund passen oder auch nicht.



Überlege dir, wie dein bester Freund / deine beste Freundin sein sollte, was dir besonders wichtig ist, und übermale die zehn Adjektive, die du dir für einen guten Freund wünschst, mit gelber Farbe.

Jetzt suchst du zehn Adjektive, die beschreiben, wie ein guter Freund für dich nicht sein sollte. Übermale sie grau.

Schreibe dann je drei Sätze mit diesen Wörtern.

Wie sollte dein guter Freund / deine gute Freundin sein?

Mein bester Freund sollte _____ sein.

Meine beste Freundin sollte _____ sein.

Wie sollte dein guter Freund / deine gute Freundin nicht sein?

Ein guter Freund sollte nicht _____ sein.

Eine gute Freundin sollte nicht _____ sein.



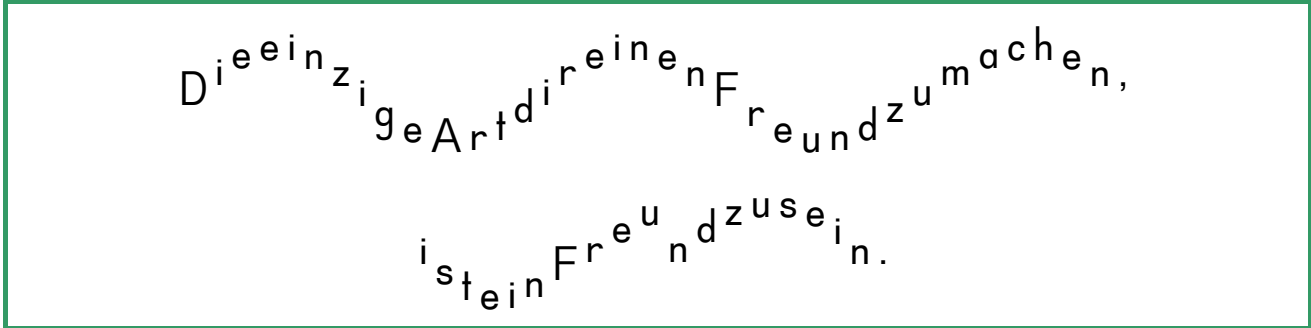
f	m	t	t	k	x	f	t	d	c	q	s	a	m	c	l	k	h	z	u
s	k	t	h	j	b	l	r	y	i	d	q	j	u	c	o	e	c	l	y
o	m	z	f	j	k	e	h	ö	n	c	d	n	t	z	o	o	d	x	r
l	s	b	t	s	m	e	s	f	h	i	k	u	i	b	n	n	l	m	t
u	i	z	u	r	x	w	k	c	d	l	y	k	g	u	e	e	s	i	h
s	t	r	e	i	t	s	ü	c	h	t	i	g	ö	b	k	h	a	t	u
e	s	e	n	k	c	h	b	q	w	e	m	c	e	p	e	r	x	f	m
j	i	t	u	f	l	g	e	w	f	p	i	i	h	j	f	l	k	ü	o
w	p	y	u	n	i	w	l	g	g	r	l	d	e	j	p	i	a	h	r
t	v	h	s	r	k	v	i	t	l	r	e	c	e	k	ü	c	g	l	v
u	i	s	i	u	d	p	e	y	e	g	y	u	c	n	n	h	z	e	o
s	n	q	p	x	o	g	b	i	d	u	m	m	n	w	k	b	l	n	l
p	t	g	n	a	c	h	t	r	a	g	e	n	d	d	t	g	j	d	l
o	k	n	e	h	p	f	c	u	n	s	p	o	r	t	l	i	c	h	x
r	c	q	x	d	g	y	w	l	u	s	t	i	g	l	i	i	m	u	v
t	j	f	i	k	u	d	q	c	f	s	n	e	z	m	c	a	c	l	h
l	t	x	s	t	o	l	z	v	e	c	a	d	j	e	h	z	w	h	p
i	s	d	g	a	v	u	d	u	n	e	r	v	e	n	d	d	o	o	f
c	i	l	o	u	o	f	f	i	j	o	i	n	l	o	b	o	f	z	y
h	z	v	k	u	z	g	e	s	g	a	i	s	c	c	h	k	o	i	h

lustigunspornlichsportlichfröhlichfreundlichmutigstolznachtragen
 ddummbeliebtsturstreitsüchtigbescheidenpünktlichungeduldigdic
 kköpfigmitfühlendnervendcoolhumorvollehrlichtierliebenddoof



Sprachverständnis

Redensarten und Sprichwörter



□□ □□□□□ □□□, □□□ □□□□□ □□□□□□
 □□ □□□□□□, □□□,
 □□□ □□□□□□ □□ □□□□.

Trenne im ersten Feld die Wörter mit Strichen voneinander. Schreibe die Redensart in die Kästchen und auf die Linien. Lies sie mehrmals durch und lerne sie auswendig.

Was bedeutet sie? Was will sie uns sagen? Die folgenden Aussagen sind Antworten darauf. Kreuze die drei bis fünf Sätze an, die dir am wichtigsten scheinen.

- Beide Freunde müssen die Freundschaft pflegen.
- Ich muss mich anstrengen, um die Freundschaft zu erhalten.
- Ich erzähle allen, dass ... jetzt mein Freund ist.
- Freundschaft kann man nicht kaufen. Sie wird nur durch Freundschaft gewonnen.
- Wir versprechen einander, Freunde zu sein.
- Freundschaft ist eine Pflanze, die man oft begiessen muss. Für meinen Freund muss ich Sorge tragen und immer wieder meinen Teil dazu beitragen, dass die Freundschaft nicht verdurstet oder zerbricht.
- Wenn ich einen Freund haben möchte, muss ich freundlich sein und mich selber in den Hintergrund stellen, mich vergessen.



Hier siehst du ein paar Situationen, in denen ein echter Freund, eine echte Freundin gebraucht wird. Schreibe auf, was du tun kannst.

Meine Eltern haben mit mir geschimpft. Ich glaube, sie lieben mich nicht mehr.

Schon wieder eine schlechte Note im Diktat. Was kann ich nur tun?

Eigentlich wollte ich gar nicht mit dir streiten. Bist du mir jetzt böse?

Immer bin ich so ein Pechvogel!



Geheimschriften

Freunde sind wunderbar.



Die einzige Art, dir einen Freund zu machen,
ist, ein Freund zu sein.



Geheimsprache

Manchmal machen Freunde eine Geheimsprache aus. Am Anfang geht das Sprechen noch nicht so gut, doch mit der Zeit lernen die Freunde ziemlich schnell in der Geheimsprache zu sprechen und einander zu verstehen und sind oft selber erstaunt, dass andere ihre Sätze nicht verstehen.

Lena und Susi haben schon sehr viel Übung. Ihre Geheimsprache geht so:



Mitro meironerro Freunrodinro kannro ichro Freurodenro
undro Sorrogenro teirolenro.

Die beiden Mädchen haben nach jeder Silbe eine zusätzliche Silbe eingefügt (ro). Das tönt gleich ziemlich unverständlich. Versuche den Text in der Geheimsprache möglichst schnell zu lesen. Übermale dann die richtigen Silben mit Farbstift. Jetzt kannst du den Text ganz einfach lesen.

Geheimschriften

Viele Freunde haben ihre eigene Geheimschrift. Auf den nächsten Seiten siehst du ein paar Beispiele. Findest du die Lösungen? Schreibe sie jeweils in dein Heft.

Wenn du die Lösung nicht findest, darfst du bei deiner Lehrerin den Schlüssel verlangen und damit arbeiten.



Ech fehle mech wehl, wenn meene Freenden bee mer est.



nłucnĥ kvmeſrptmrrawuje ĥmĥedinnfeom jFvrleeurnsd.



JDI CJO USBVSJH, XF00 NFJOF GSFV0EJO LSBOL JFU.



Μειν Φρευνδ στερτ ζυ μιν.



lamhcnaM netierts riw.



25 11 20 | 10 3 4 7 16 | 23 16 21 |
7 22 25 3 21 | 9 7 21 5 10 7 16 13 22 |



Erfinde jetzt selber eine Geheimschrift und schreibe damit den untenstehenden Text. Gib ihn deinem Banknachbarn und lass ihn den Geheimcode knacken.

Die einzige Art, dir einen Freund zu machen,
ist, ein Freund zu sein.



Lieder

Singen und sprechen

Singe das Lied nach der Melodie von "Happy Birthday".
Der letzte (grüne) Satz wird gesprochen.



Wenn du jemanden fragst, ob er mitspielen will,
ja dann sagst du, ja dann sagst du:

„Möchtest du mit mir spielen?“

„Ja!“, sagt dein neuer Freund.

Singe das Lied nach der Melodie von „Bruder Jakob“.
Der letzte (grüne) Satz wird gesprochen.

Fühlst du schlecht dich, fühlst du schlecht dich,
nimm dir Zeit, nimm dir Zeit.
Zähl' bis zehn ganz langsam, atme ganz tief ein und aus.
Und schrei bitte nicht, und schrei bitte nicht.

Dann versuche wieder zu lächeln.





Entscheiden

Freundschafts-Test

Einen Menschen für eine Freundschaft auszuwählen ist eine sehr wichtige Entscheidung. Du musst sicher sein, dass die Person, die deine Freundin wird, nett ist und auch wirklich mit dir befreundet sein möchte. Mit diesen Fragen kannst du herausfinden, ob jemand ein guter Freund sein kann.

1. Die Person fängt oft ein Gespräch mit dir an. ja nein
2. Die Person schaut dich an und hört dir zu, wenn du mit ihr sprichst. ja nein
3. Die Person stellt dir Fragen, damit sie mehr über dein Gefühle und deine Interessen erfährt. ja nein
4. Die Person fragt dich, ob du etwas mit ihr unternehmen möchtest, zum Beispiel mit ihr spielen, telefonieren, mailen oder ins Kino gehen. ja nein

Wenn du mindestens drei dieser vier Fragen mit „ja“ beantworten kannst, hat die Person ein echtes Interesse an dir und es besteht die Chance, dass ihr gute Freunde werdet.

Schreibe noch mehr Fragen auf, die dir persönlich für eine gute Freundschaft wichtig sind.



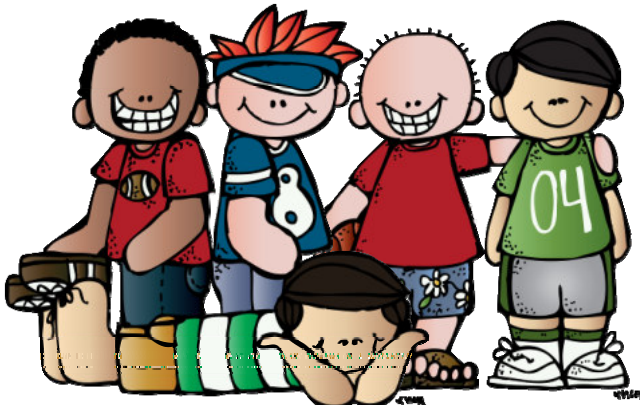


Meinungen

Ein Freund oder viele Freunde?

Wir sind eine tolle Clique.
Wir unternehmen viel
miteinander und haben's
immer lustig.

Wir sind echte Freunde.
Wir gehen zusammen
durch dick und dünn.

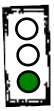


Was denkst du:

- Ist es besser, möglichst viele Freunde zu haben? oder
- Ist es besser, einen einzigen, ganz persönlichen Freund zu haben?

Auf welchem Bild möchtest du lieber dabei sein? Weshalb?

Schreibe deine Meinung über die Art Freundschaft, die dir lieber ist, in dein Heft.



Fabel

Zwei Freunde und ein Bär

Zwei Freunde versprachen sich gegenseitig, einander immer treu beizustehen und Freud und Leid miteinander zu teilen. So traten sie eine lange Wanderschaft an.

Plötzlich kam ihnen auf einem engen Waldwege ein Bär entgegen.

Zusammen wären sie vielleicht stark genug gewesen, ihn zu bezwingen.

Aber einem der beiden jungen Männer war sein Leben zu lieb. Er vergass sein Versprechen und kletterte schnell auf einen Baum. Der andere stand jetzt ganz allein da und hatte gerade noch Zeit, sich platt auf den Boden zu werfen und sich tot zu stellen. Er hatte nämlich gehört, dass ein Bär einem Toten nichts antut.

Der Bär kam herbei, beleckte dem Daliegenden die Ohren, warf ihn mit der Schnauze einige Male herum und trottete dann davon, weil er ihn für tot hielt.



Sobald die Gefahr vorüber war, stieg der Geflohene vom Baume herab und fragte seinen Gefährten voll Neugier, was ihm der Bär zugeflüstert habe?

„Er hat mich vor schlechten Freunden gewarnt“, antwortete dieser, „nur schade, dass ich nicht früher daran gedacht habe.“



Aufgaben



Kreuze an, was stimmt.

Zwei Freunde versprachen einander, sich immer beizustehen.

Zwei Freunde versprachen einander, immer gemeinsam aufzustehen.

Auf einem schmalen Waldweg begegnete ihnen ein Bär.

Auf einer Waldlichtung erblickten sie einen Bären.

Die beiden Freunde versuchten miteinander, ihn zu vertreiben.

Die beiden Freunde hätten ihn miteinander vielleicht vertreiben können.

Die beiden Freunde flohen schnell auf einen Baum.

Einer der Freunde floh schnell auf einen Baum.

Ein Freund hatte den andern einfach im Stich gelassen.

Die beiden Freunde halfen sich, wie sie es sich versprochen hatten.

Der junge Mann legte sich wie tot auf den Boden.

Der junge Mann lag tot am Boden.

Bären lassen tote Menschen unberührt liegen.

Der Bär liess ihn kurz liegen, um seine Familie zu holen.

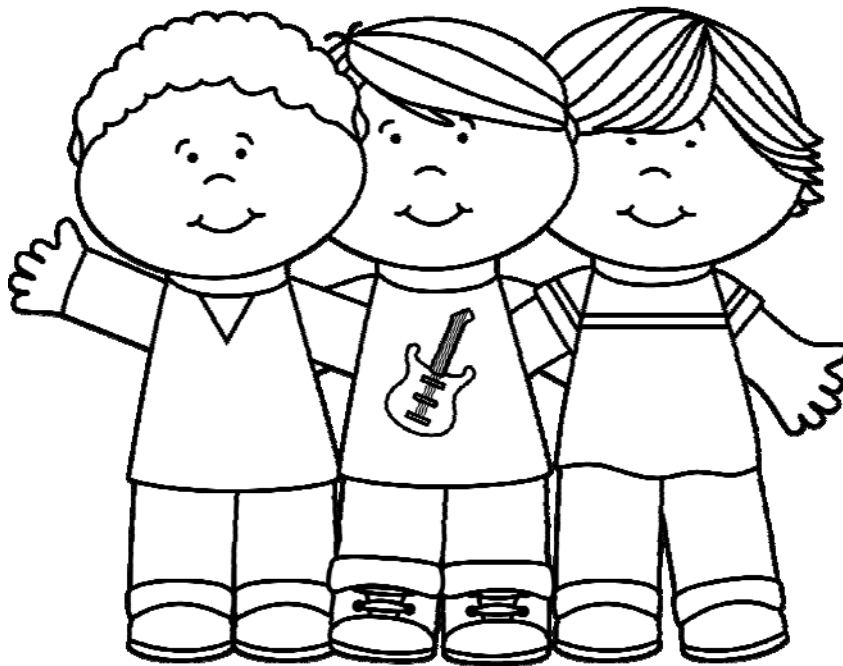
Die Freunde waren froh, dass es vorbei war und gingen gemeinsam weiter.

Die Freundschaft war zu Ende, weil einer ein falscher Freund war.



Logical

Drei Freunde



Der Junge mit dem gelben Pullover trägt grüne Hosen.

Der Junge mit dem roten Pullover hat grüne Schuhe an.

Der Junge mit dem blauen Pullover hat blonde Haare.

Der Junge neben dem mit den schwarzen Schuhen hat schwarze Haare.

Der Junge mit den grauen Schuhen hat braune Haare.

Der Junge, der nicht am Rande steht, trägt einen roten Pullover.

Ein Junge trägt rote Hosen.

Der Junge links trägt einen blauen Pullover.

Ein Junge am Rand trägt blaue Hosen.

Der Junge, der links von dem mit den grünen Schuhen steht, trägt schwarze Schuhe.



Schreiben

Brieffreundschaft

Weisst du, was ein Brieffreund ist? Das ist ein Mensch, dem du Briefe schreibst und der dir darauf antwortet. Meistens wohnt dieser Mensch weit weg, in einem andern Ort, trotzdem kann er dir deshalb auch sehr nahe sein.

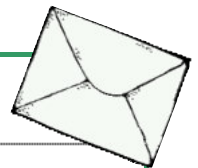
Hast du schon einen Brief oder ein Mail geschrieben? ja nein

Stell dir vor, du schreibst einem Brieffreund. Welchen Inhalt hätte dein Brief?

- Dein Aussehen.
- Deine Lieblingsbeschäftigungen.
- Schulfächer, die du magst.
- Deine liebsten Spiele.
- Deine Familie.
- Deine Schulkameraden.
- Was du in den letzten Tagen erlebt hast.
- Wichtige Erfahrungen, die du in deinem Leben gemacht hast.



Wenn du dich entschieden hast, was du mitteilen willst, kannst du anfangen, einen Brief zu schreiben.



Lieber Freund / Liebe Freundin



Lösungen

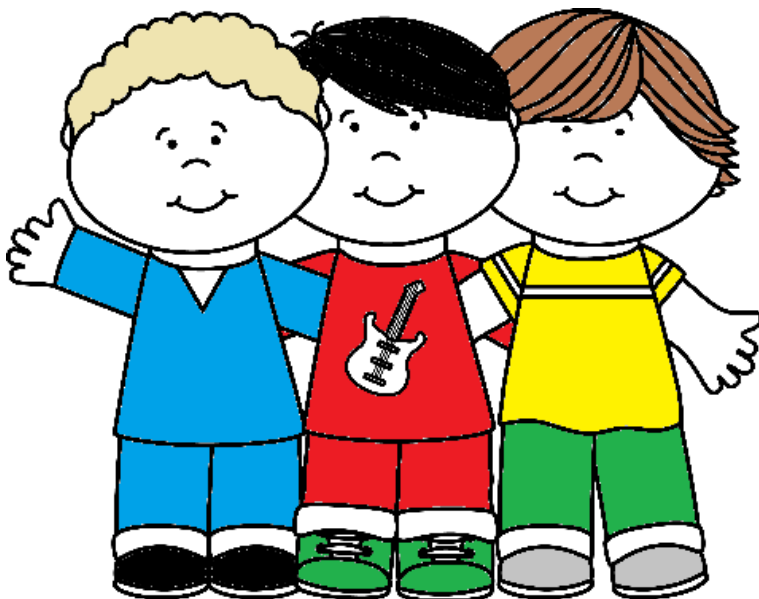
Seite 11

				f	d				m	c				
			b	r	i				u	o				
			e	ö	c			t		o	d			
			s	h	k	i			n	l	m			
				c	l	k	g	e	e	i	h			
s	t	r	e	i	t	s	ü	c	h	t	i	g	ö	b
	s				b		e	c	e	p	r	f	m	
		t			e	f	i	i	h	f	l	ü	o	
			u		l		r	l	d		p	i	h	r
			r		i		r	e	e	ü	c	g	l	v
u				e	e		u	n	n	h	e	o		
s	n				b	i	d	u	m	m	n	k		n
p		g	n	a	c	h	t	r	a	g	e	n	d	d
o			e				u	n	s	p	o	r	t	l
r			d			l	u	s	t	i	g	i	i	
t			u							c	c			
l		s	t	o	l	z					h		h	
i					d		n	e	r	v	e	n	d	d
c						i								
h						g								

Seite 15-16 Geheimsprache/ Geheimschrift

Die Texte stammen aus den Sprechblasen auf Seite 14.

Seite 22 Logical





Lösungsschlüssel zu den Geheimschriften



1. Jeder Vokal ist durch ein „u“ ersetzt.

2. Du musst nur jeden zweiten Buchstaben lesen.

3. Hier musst du das ABC gut kennen (oder es für dich schnell aufschreiben), denn du musst mit jedem Buchstaben im Geheimtext um drei Stellen im Alphabet zurückgehen, damit du den richtigen Buchstaben kennst.

4.

A	B	X	Δ	E	Φ	Γ	H	I	ϑ	K	Λ	M	N
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
O	Π	Θ	P	Σ	T	Υ	ς	Ω	Ξ	Ψ	Z		
O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z		

5. Jedes Wort ist rückwärts geschrieben.

6.

6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
20	21	22	23	24	25	26	1	2	3	4	5		
O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z		



© Lehrmittel Boutique Marisa Herzog

Lektorat: Monika Giuliani

Texte und Bilder "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupérie (1943)

http://en.wikipedia.org/wiki/public_domain

auf Wikilivres http://wikilivres.ca/w/index.php?title=Le_Petit_Prince&uselang=de

Nutzungsbedingungen: http://wikilivres.ca/wiki/Wikilivres:Inclusion_policy/de

Hintergrund Titelbild: PrintsofJoy <http://printsofjoy.com/>

Bilder:

© 2014 Clipart.com <http://www.clipart.com/de/>

Clker.com <http://www.clker.com/>

Dollargraphicsdepot.com <http://dollargraphicsdepot.com/>

Digiwebstudio.com <http://www.digiwebstudio.com/store/>

- Cheryl Seslar <http://www.teacherspayteachers.com/Store/Classroom-Collage>
TL-27248 (9840 : #9839 Teachers Only License)

Melonheadz <http://www.teacherspayteachers.com/Store/Melonheadz>

Whimsy Clips <http://www.teacherspayteachers.com/Store/Whimsy-Clips>